

ampuls

röntgenhof

Vorstand erhält Verstärkung

2 | Den beiden Vorstandskandidaten auf den Zahn geföhlt

An der kommenden Generalversammlung stellen sich die beiden Architekten Melanie Franko und Damir Trakic zur Wahl als neues Vorstandsmitglied. Wir stellen die beiden Kandidaten vor.

4 | Ordnung in Velohüsli und -keller erwünscht

Defekte Fahrräder waren in letzter Zeit keine Seltenheit. Ein Aufruf an alle Velofahrer – für mehr Ordnung in unseren Siedlungen.

4 | Grundsteinlegung an der Albisstrasse

Der Neubau ist auf gutem Weg: An der Grundsteinlegung wurden symbolische Gegenstände ins Fundament eingegossen.





Editorial

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschaffer

In dieser Ausgabe haben wir das gewohnte Layout des «am puls»-Newsletters aus Aktualitätsgründen etwas umgestellt: Um unseren beiden Vorstandskandidaten, welche sich an der kommenden Generalversammlung für einen vakanten Vorstandsposten zur Wahl stellen, genügend Platz zu gewähren und sie gebührend vorzustellen, haben wir sie zu einem Round-Table-Gespräch eingeladen und mit Fragen rund um die Röntgenhof konfrontiert. Das spannende Resultat erstreckt sich über zwei Seiten und daher musste das traditionelle Portrait für einmal weichen. Weshalb sich die beiden für den Vorstand engagieren möchten, in welchen Bereichen sie gerne anpacken würden und was für ihre Wahl spricht, erfahren Sie auf den Seiten nebenan.

Anfang Mai konnten wir an der Albisstrasse die Grundsteinlegung des Ersatzneubaus feiern. Um dem Bau auch auf symbolischem Wege das nötige Glück einzuhauchen, haben wir das Fundament mit ein paar Erinnerungen gespickt. Welche Gegenstände eingegossen wurden, lesen Sie auf Seite 4.

Aber was bewegt die Röntgenhof nebst den beiden Vorstandskandidaten und der Siedlung Albisstrasse sonst noch? Erfahren Sie es an unserer nächsten **Generalversammlung am 5. Juni**, welche in diesem Jahr zum ersten Mal im **Swissôtel Oerlikon** stattfindet. Das Swissôtel ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln problemlos erreichbar und es empfiehlt sich, das Auto zu Hause zu lassen. Wir freuen uns, Sie an der GV persönlich zu begrüßen und auf die Röntgenhof anzustossen.


Lotti Crüzer
Präsidentin des Vorstands



Den beiden Vorstandskandidaten auf den Zahn geföhlt

An der kommenden Generalversammlung soll der Röntgenhof-Vorstand um ein Mitglied im Fachgebiet Architektur erweitert werden. Zwei diplomierte Architekten stellen sich zur Wahl. Wir haben Melanie Franko und Damir Trakic zu einem Round-Table-Gespräch eingeladen und sie mit spannenden Fragen konfrontiert.

Frau Franko und Herr Trakic, weshalb möchten Sie sich im Vorstand der Röntgenhof engagieren?

Damir Trakic: Nach Abschluss meines Nachdiplomstudiums in Immobilienökonomie und langjähriger Tätigkeit als projektleitender Architekt möchte ich als Genossenschaffer meine Erfahrungen in den Vorstand der Röntgenhof einbringen und die langfristigen Interessen der Genossenschaft unterstützen.

Melanie Franko: Als Genossenschafterin habe ich mit Interesse mitverfolgt, wie sich die Röntgenhof in den letzten Jahren weiterentwickelt hat – vom projektbezogenen zum umfassenden Denken, das sich im Investitionsprogramm widerspiegelt. Als selbstständige Architektin bin ich es mir gewohnt, ganzheitlich und wirtschaftlich zu denken, und daher würde es mich freuen, mich im Vorstand einzubringen.

Wieso sollen sich die Genossenschafterinnen und Genossenschaffer an der GV für Sie entscheiden?

Franko: Ich bin eine enthusiastische Person mit einem unternehmerischen Hintergrund und denke, dass ich den Vorstand mit meiner Art und meinem Erfahrungsschatz bereichern könnte. Als Genossenschafterin habe ich zudem ein offenes Ohr für die Sorgen der Mitgenossenschafterinnen und Mitgenossenschaffer.

Trakic: In meiner beruflichen Laufbahn durfte ich einige Grossprojekte leiten und ich kenne die Herausforderungen bei der Umsetzung architektonischer und ökonomischer Interessen. Als Gesamtprojektleiter und Bauherrenvertreter stehen für mich die Anliegen und Interessen der Bauherrschaft in Zusammenarbeit mit allen Projektbeteiligten im Fokus.

In welchem Bereich würden Sie, Frau Franko, als neues Vorstandsmitglied gerne ansetzen?

Franko: Für mich persönlich ist es absolut zentral, dass sich die Mieterinnen und Mieter zugehörig fühlen, denn so tragen sie auch entsprechend Sorge zu ihren Wohnungen, dem Haus und dem ganzen Quartier. Dazu kann eine transparent funktionierende Genossenschaftsverwaltung erheblich beitragen. Emotionale Bindung ist wichtig – sei es durch Partizipation oder auch nur schon durch ausreichende Information.

Wie soll das konkret erreicht werden?

Franko: Beispielsweise anhand von Informationsveranstaltungen oder auch Genossenschafts-Workshops, welche im Vorfeld von neuen Projekten durchgeführt werden, um Inputs abzuholen. Allgemein denke ich, dass im Vornhinein investiert werden sollte, um überzeugendere Resultate zu erreichen. Der Aufwand für den Vorstand minimiert sich durch zufriedene Mieterinnen und

Mieter, die der Röntgenhof langfristig treu bleiben, weil sie sich wohlfühlen.

Welche Bereiche würden Sie gerne anpacken, Herr Trakic?

Trakic: Ich erachte es als wichtig, mir einen Überblick über die geleisteten und geplanten Projekte der Röntgenhof zu verschaffen. Aufgrund der Investitionsplanung existieren bereits wichtige Zukunftsgedanken und langfristige Umsetzungsmassnahmen. Unabhängig zu den baulichen Tätigkeiten sollte die Genossenschaft längerfristig über eine gesunde Durchmischung der Gesellschaftsschichten sowie Altersgruppen verfü-

gen und kostengünstigen Wohnraum fördern. Der Genossenschaftsgedanke sollte ausgelebt werden, denn dieser geht über das günstige Wohnen hinaus. Weiter sollten die Genossenschafter bei Entscheidungsprozessen eingebunden und die Mitsprache der Mitglieder gefördert werden. Konkret denke ich, dass grosszügige Gemeinschaftsräume und attraktive Kinderspielplätze sich in vielerlei Hinsicht als Ort der Begegnung und des Austausches bewähren, um gemeinsam über künftige Verbesserungsmassnahmen zu diskutieren.

Vielen Dank für das Gespräch.

Steckbrief Damir Trakic

Ausbildung/Weiterbildung: Architekturstudium ZHAW (1998–2002), Nachdiplomstudium FHS St. Gallen MAS in Real Estate Management (Immobilienökonomie) (2011–2013)

Berufliche Tätigkeit: seit 2011 Gesamtprojektleiter/Bauherrenvertreter Fanzun AG, Zürich

Nationalität: Schweiz/Bosnien

Interessen/Hobbys: Lesen (Fachliteratur)/Velo- und Skifahren

Zivilstand: verheiratet, zweijährige Tochter

Wohnhaft in der Röntgenhof seit: 2005

Steckbrief Melanie Franko

Ausbildung/Weiterbildung: Architekturstudium ETH Zürich (1996–2002)

Berufliche Tätigkeit: seit 2012 Mitinhaberin Fehr und Franko Architekten GmbH, Zürich

Nationalität: Schweiz/Italien

Interessen/Hobbys: Musik und Literatur, Leichtathletik, Velofahren, Schwimmen

Zivilstand: ledig

Wohnhaft in der Röntgenhof seit: 2008

Aus unseren Siedlungen

röntgenhof

Die Siedlungskommission im Josefquartier sucht Unterstützung

Möchten Sie, dass in diesem Jahr ein weiteres Siedlungsfest veranstaltet wird? Und soll der Genossenschafts-Samichlaus die Kinderaugen im Dezember wieder zum Leuchten bringen? Oder haben Sie weitere Ideen, wie wir das Gesellschaftsleben in unseren Siedlungen beleben könnten?

Die Siedlungskasse stellt jährlich ein Budget für gemeinschaftliche Anlässe zur Verfügung. Leider fehlen uns Bewohnerinnen und Bewohner der Fabrik-, der Josef-, der Heinrich- und der Ottostrasse, die gerne helfen mitzuorganisieren.

Sind Sie interessiert? Dann melden Sie sich bei uns: Matthias Stocker, Ottostr. 20, und Anna Joss, Fabrikstr. 33, a.joss@bluewin.ch



Ordnung in Velohüsli und -keller kommt allen zugute

In den letzten Wochen haben sich einige defekte Velos angesammelt. Damit für alle genügend Platz bleibt, möchten wir dazu aufrufen, die kaputten Fahrräder ordentlich zu entsorgen – beispielsweise bei den Zürcher Recyclinghöfen Hagenholz oder Werdhölzli.

Vielen Dank, dass alle mithelfen, unsere Siedlungen in ordentlichem Zustand zu halten.

Aus unserer Geschäftsstelle



Der Grundstein an der Albisstrasse ist gelegt

Anfang Mai 2014 wurde in der Siedlung Albisstrasse die Grundsteinlegung gefeiert. Um der neuen Siedlung einen symbolischen Gegenstand mit auf den Weg zu geben, versenkten der ehemalige und der aktuelle Leiter Bauten, Peter Bauer und Yven Kunz, eine Kupferbox im Fundament, welche anschliessend eingegossen wurde. In der Box befinden sich eine Menge Erinnerungen: Von Fotos und Plänen der abgerissenen und bevorstehenden Gebäude, dem druckfrischen Jahresbericht 2013, aktuellen Tageszeitungen und einem Satz Münzen bis hin zu Unterlagen der Firma Spleiss, des Architekturbüros Neff Neumann Architekten AG und einer Liste mit den am Bau beteiligten Firmen durfte nichts fehlen. Gerne werden wir Sie von Zeit zu Zeit über den Stand des Neubaus informieren.

Unsere Verstorbenen und Neugeborenen

Abschiede und Begrüssungen

Seit Anfang Jahr mussten wir uns von fünf lieben Genossenschafterinnen und Genossenschaffern verabschieden. Die extern wohnhafte **Lina Strub-Mächler**, **Teresa Bortolin** aus der Siedlung 12, **Rosa Staub-Frischknecht** und **Helena Mäder** aus der Siedlung 19 und **Walter Frey** aus der Siedlung 18 haben die ewige Ruhe gefunden. Wir sprechen den Angehörigen unser herzliches Beileid aus.

Wir haben uns sehr über die Nachricht der drei neugeborenen Genossenschafterinnen gefreut. Den Zustupf von 100 Franken haben die Eltern von **Chiara Celestina Jellamo** (*11.2.2014) aus der Siedlung 7, **Sara Heder** (*1.3.2014) aus der Siedlung 10 und **Lorena Mayla Peter** (*26.3.2014) aus der Siedlung 3 erhalten. Wir gratulieren den jungen Familien ganz herzlich.

Die Baugenossenschaft Röntgenhof schafft und erhält seit ihrer Gründung 1925 preis- und lebenswerten, umweltgerechten und auf zukünftige Bedürfnisse ausgerichteten Wohnraum. Als gemeinnützige Institution wirtschaftet sie ohne spekulative Hintergründe und besitzt in der Stadt Zürich und vier Agglomerationsgemeinden rund 1600 Wohnungen.

röntgenhof

Kontakt

Gemeinnützige Baugenossenschaft
Röntgenhof Zürich (GBRZ)
Ottostrasse 5, 8005 Zürich
Tel: 043 366 67 00
Fax: 043 366 67 99
roentgenhof@roentgenhof.ch
www.roentgenhof.ch